

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0663/2011

**Abteilung:** Jugendförderung

**Bearbeiter/in:** Ingo Faus

**Haushaltswirksamkeit:**  nein

ja, bei

Produkt: 11140, 11200, 36200

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	15.12.2011	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Neufassung der Satzung für die Einrichtung eines Jugendstadtrates**

## Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat, die in der Anlage beigefügte Neufassung der Satzung der Stadt Speyer zur Einrichtung einer Jugendvertretung in der Stadt Speyer zu beschließen.

## Begründung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 23.09.2009 erstmalig die Einrichtung einer Jugendvertretung und die entsprechende Satzung hierzu beschlossen.

Die Wahlperiode des ersten Jugendstadtrates endet mit der Neuwahl dieses Gremiums. Den Wahltermin hierfür hat der Stadtrat in der Sitzung vom 21.06.2011 auf den 07. Dezember 2011 festgelegt. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen und den Erfahrungen der ersten Wahlperiode hat der Jugendstadtrat dem Rat eine Neufassung der Satzung zum Beschluss empfohlen, die in der Anlage beigefügt ist. Die Änderungen gegenüber der ursprünglichen Fassung sind *kursiv* gesetzt.

Die Verwaltungsvorlage weicht in § 4 Abs. 6 S. 3 von der Empfehlung des Jugendstadtrates ab. Darin wurde die dauerhafte Einrichtung einer halben Stelle für die Betreuung des Jugendstadtrates gewünscht. Unter dem Eindruck der erforderlichen Sparmaßnahmen, auch mit Blick auf die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfond, kann seitens der Stadt für die Dauer der Legislaturperiode des Jugendstadtrates lediglich eine viertel Stelle als freiwillige Leistung zur Verfügung gestellt werden.

## Anlagen:

Satzungsentwurf

# Satzung

## zur Einrichtung einer Jugendvertretung in der Stadt Speyer vom < Datum >

Der Stadtrat hat am 15.12.2011 auf Grund des § 24 und des § 56b Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) die folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

### § 1 Einrichtung und Aufgaben des Jugendstadtrates

(1)

In der Stadt Speyer wird ein Jugendstadtrat als Jugendvertretung eingerichtet.

(2)

<sup>1</sup> Der Jugendstadtrat soll Kinder und Jugendliche mit demokratischen Entscheidungsstrukturen vertraut machen und ihr Interesse an kommunaler Aufgabenstellung fördern.

<sup>2</sup> Der Jugendstadtrat kann alle Angelegenheiten beraten, die die Belange der Speyerer Kinder und Jugendlichen berühren.

<sup>3</sup> Er vertritt diese Belange aktiv gegenüber Verwaltung und Politik.

<sup>4</sup> Der Jugendstadtrat kann außerdem Veranstaltungen und sonstige Maßnahmen für Kinder und Jugendliche anregen und eigene Veranstaltungen initiieren.

<sup>5</sup> Auf Antrag des Jugendstadtrats hat der Oberbürgermeister Angelegenheiten im Sinne des Satzes 2 dem Stadtrat zur Beratung und Entscheidung vorzulegen, soweit Selbstverwaltungsangelegenheiten der Stadt betroffen sind.

<sup>6</sup> Dem Jugendstadtrat soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, seinen Antrag zu erläutern.

(3)

<sup>1</sup> Die Geschäftsordnung des Stadtrates soll bestimmen, in welcher Form Mitglieder des Jugendstadtrates im Rahmen ihrer Aufgaben an Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse teilnehmen.

<sup>2</sup> Der Jugendstadtrat erhält im Schulträger- und im Jugendhilfeausschuss einen Sitz als beratendes Mitglied.

(4)

<sup>1</sup> Über die Grundlagen sowie Ziele, Zwecke und Auswirkungen von Planungen und Vorhaben der Stadt Speyer, die die Speyerer Kinder und Jugendlichen in besonderer Weise betreffen, soll der Jugendstadtrat rechtzeitig informiert werden.

<sup>2</sup> Die Beteiligung des Jugendstadtrates bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, ist gleichzeitig Beteiligung im Sinne des § 16c GemO.

### § 2 Wahl der Mitglieder

(1)

<sup>1</sup> Die Wahl der Mitglieder des Jugendstadtrats erfolgt an den Speyerer Schulen.

<sup>2</sup> Wahltag ist ein Schultag, im Falle der Johann-Joachim-Becher-Schule eine Schulwoche.

<sup>3</sup> Der Stadtrat setzt den Wahltag fest.

(2)

Die Mitglieder des Jugendstadtrates werden nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl nach Maßgabe des § 3 in allgemeiner, gleicher, geheimer, unmittelbarer und freier Wahl auf die Dauer von 2 Jahren gewählt.

(3)

<sup>1</sup> Wahlberechtigt und wählbar sind unabhängig von ihrer Nationalität alle am Wahltag mit Hauptwohnsitz in Speyer gemeldeten Kinder und Jugendliche, die am Tag der Stimmabgabe das 12., aber nicht das 19. Lebensjahr vollendet haben.

<sup>2</sup> Die Wiederwahl ist möglich.

(4)

<sup>1</sup> An folgenden Schulen **werden jeweils zwei Mitglieder** in den Jugendstadtrat gewählt:

1. Edith-Stein-Gymnasium
2. Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium
3. Gymnasium am Kaiserdom
4. Hans-Purrmann-Gymnasium
5. Nikolaus-von-Weis-Gymnasium
6. Edith-Stein-Realschule
7. **Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Georg Friedrich Kolb**
8. **Realschule plus Burgfeldschule**
9. **Realschule plus Siedlungsschule**
10. Nikolaus-von-Weis-Hauptschule
11. Schule im Erlich
12. Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule
13. Johann-Joachim-Becher-Schule
14. **Realschule plus Dudenhofen / Römerberg**

(5)

<sup>1</sup> Kinder und Jugendliche, die keine **der genannten Schulen** besuchen, werden zu einer Jugendversammlung eingeladen.

<sup>2</sup> Die Jugendversammlung wählt ein weiteres Mitglied in den Jugendstadtrat.

(6)

<sup>1</sup> Mitglieder, die den Jugendstadtrat (z. B. wegen eines Wohnortwechsels) verlassen müssen, werden durch den nächstplatzierten Kandidaten ihrer Schule ersetzt.

<sup>2</sup> Gleiches gilt für Mitglieder, die von ihrem Amt zurücktreten.

(7)

<sup>1</sup> Die Mitglieder bleiben bis zum Ablauf der Wahlzeit im Amt, auch wenn sie zwischenzeitlich das 19. Lebensjahr vollendet haben.

<sup>2</sup> Andere Gründe des Ausscheidens aus dem Jugendstadtrat bleiben unberührt.

### **§ 3 Rechte und Pflichten der Mitglieder, Vorsitz**

(1)

Für die Rechtsstellung der Mitglieder gelten § 18 Abs. 1 und 4, § 21 Abs. 1 sowie § 30 GemO entsprechend.

(2)

<sup>1</sup> Der Jugendstadtrat wählt eine/n Vorsitzende/n und eine/n oder mehrere Stellvertreter/innen.

<sup>2</sup> Solange keine Wahl nach Satz 1 erfolgt ist, führt der/die Oberbürgermeister/in den Vorsitz.

(3)

<sup>1</sup> Der Jugendstadtrat soll mindestens viermal jährlich öffentlich tagen.

<sup>2</sup> Weitere nichtöffentliche Sitzungen sowie Sitzungen von Arbeitsgruppen sind hiervon unberührt.

(4)

<sup>1</sup> Die Mitglieder sind zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet.

<sup>2</sup> Ist ein Mitglied aus triftigem Grund verhindert, muss es sich vor der Sitzung bei einem der Vorstandsmitglieder entschuldigen.

<sup>3</sup> Fehlt ein Mitglied bei mindestens zwei Sitzungen hintereinander unentschuldigt, so kann der Jugendstadtrat den Ausschluss dieses Mitglieds mit einfacher Mehrheit beschließen.

<sup>4</sup> Vor einem solchen Beschluss muss dem Mitglied eine Mahnung mit einem Verweis auf diese Satzung geschickt werden.

(5)

Die Mitglieder erhalten für die Teilnahme an den öffentlichen Sitzungen ein Sitzungsgeld, dessen Höhe sich an den Sitzungsgeldern orientiert, die für die Teilnahme an den Ausschüssen des Stadtrates gezahlt werden.

#### **§ 4 Arbeitsweise**

(1)

Die Verfahrensbestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates gelten entsprechend, solange in dieser Satzung keine anderen Regelungen getroffen sind und sich der Jugendstadtrat keine eigene Geschäftsordnung gibt.

(2)

<sup>1</sup> Der/die Oberbürgermeister/in oder vertretungsweise der/die Jugenddezernent/in nehmen an den öffentlichen Sitzungen beratend teil.

<sup>2</sup> Sie unterliegen nicht der Ordnungsbefugnis des/der Vorsitzenden.

(3)

Der Jugendstadtrat kann zur Erörterung einzelner Themen sachkundige Personen, z. B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, zu den Sitzungen hinzuziehen.

(4)

<sup>1</sup> Der Jugendstadtrat kann zur vertieften Bearbeitung einzelner Themen Arbeitsgruppen bilden.

<sup>2</sup> Die Arbeitsgruppen haben beschlussvorbereitende Funktion gegenüber dem Jugendstadtrat.

<sup>3</sup> Die Mitglieder der Arbeitsgruppen sollen mehrheitlich dem Jugendstadtrat angehören.

<sup>4</sup> Weitere Mitglieder – auch aus dem Umland von Speyer – können auf Beschluss des Jugendstadtrats eingebunden werden.

(5)

Der Jugendstadtrat erhält jährlich ein Budget von 5.000,- €, über das er im Rahmen seiner Aufgaben verfügen kann.

(6)

<sup>1</sup> Die Geschäftsstelle des Jugendstadtrats wird in der Jugendförderung der Stadtverwaltung eingerichtet.

<sup>2</sup> Eine in der Kinder- und Jugendarbeit erfahrene Fachkraft der Verwaltung übernimmt die Geschäftsführung und ist ständiges beratendes Mitglied des Jugendstadtrates.

<sup>3</sup> Hierfür wird für die Dauer der Legislaturperiode des Jugendstadtrates eine viertel Stelle eingerichtet.

[ Anm: der JSR hatte ursprünglich die dauerhafte Einrichtung einer halben Stelle gewünscht ]

(7)

Die Verwaltung stellt dem Jugendstadtrat nach Bedarf kostenlos ein Sitzungszimmer zur Verfügung.

## **§ 5 In-Kraft-Treten**

<sup>1</sup> Die Satzung tritt rückwirkend zum 01. Dezember 2011 in Kraft.